



Im WWF Schweiz setzen sich 220 Mitarbeitende und über 10'000 Freiwillige für Natur- und Umweltschutz ein. Sie arbeiten für das Ziel des WWF, die biologische Vielfalt zu erhalten, unsere Ressourcen nachhaltig zu nutzen und einen ökologischen Lebensstil zu fördern.

Haben Sie Ihr Studium abgeschlossen und suchen Sie den Einstieg ins Berufsleben im Umweltbereich? Dann sind Sie bei uns im Praktikum genau richtig. Im Regiobüro des WWF Bern, Solothurn, Oberwallis und Basel setzen wir die Ziele des WWF auf Kantonsebene um. Wir arbeiten im kleinen Team, gemeinsam mit Freiwilligen, Vorstand und einem Netzwerk von Umweltfachleuten zusammen. Wir suchen ab August 2024

## Praktikant:in (80-100%)

Umweltbildung · Naturschutz · Umweltpolitik

### Wir bieten

- Ein breites Themen- und Aufgabengebiet innerhalb der kantonalen Umweltpolitik
- Lernfelder im Bereich Projektmanagement, Kommunikation und Fundraising
- Einblick in die grösste Umweltorganisation der Schweiz
- Zentraler Arbeitsort in Bern

### Ihre Aufgaben

- Mitarbeit in Umweltbildungs-, Kampagnen-, Fundraising- und Politprojekten
- Organisieren und Anpacken bei diversen Aktionen und Natureinsätzen
- Zusammenarbeit mit Freiwilligen
- Administrative Tätigkeiten
- Mitarbeit in der On- und Offlinekommunikation
- Recherche und Mitwirkung bei einer regionalen Klima- und Energiestrategie 2025-2027

### Ihr Profil

- Interesse an Umwelt- und Nonprofit-Arbeit
- Hoch- oder Fachhochschulabschluss
- Flexibel, kommunikativ und selbständig
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Sehr gute IT-Kenntnisse

**Arbeitsort:** WWF Bern, Bollwerk 35, 3011 Bern

**Arbeitsbeginn:** 1. August 2024

**Einsatzdauer:** 11 Monate

### Ihre Bewerbung

Fühlen Sie sich angesprochen? Angelika Koprio, Co-Geschäftsleiterin WWF Bern, freut sich auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis am 5. Mai 2024 ausschliesslich per E-Mail an [info@wwf-be.ch](mailto:info@wwf-be.ch). Fragen im Vorfeld beantwortet Angelika Koprio (031 310 40 92, Di - Fr). Bewerbungsgespräche finden 13./14 Mai 2024 morgens oder nach Absprache statt.